

Vorsitzender des Zentralen Abiturausschusses (ZAA), des allgemeinen Prüfungsausschusses (FHR)

Beitrag von „cera“ vom 18. Januar 2022 20:36

Versteht mich nicht falsch, aber traut man sich denn dann überhaupt noch bei der Beratung, über die Prüfungsleistung, die Klappe auf zu machen, wenn man mit dem Dezernenten nicht einer Meinung ist? Schließlich sind das die Vorgesetzten, die im Zweifelsfall über Beförderung, Verbeamtung, etc. zumindest mit entscheiden.

Ich verstehe sowieso den Sinn dieser Regelung nicht. Man hätte doch auch der SL komplett und immer den Vorsitz überlassen können und nicht nur als Vertretung (das ist ja das "Lustige": Es wird fast überall durch die SL der Vorsitz geführt, aber immer nur als Vertretung des abwesenden Dezernenten, da dieser gem. der APO's "grundsätzlich" den Vorsitz führt...), Kompetenz und Autorität sollte ein SL für solch eine Aufgabe doch genug haben, oder?

Ok, evtl. trauen sich viele auch nicht dem SL die Meinung zu geigen, aber es bleibt zumindest im vertrauten, inneren Kreis der Schule.

Und wenn man den Wunsch nach Kontrolle hat, kann auch ein anderer SL oder Lehrer von einer anderen Schule hinzugezogen werden...Warum muss es so ein- sorry- "Sesselpupser" aus der Bezreg. sein?